Bavar.
1262

1262

# Thronrede
# Seiner Majestät
des
# Königs
bei Eröffnung
der
## Stände-Versammlung
am 22. März 1848.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

# Meine Lieben und Getreuen die Stände des Reiches!

Nach dem Willen Meines vielgeliebten Vaters Majestät, eines Fürsten von hohen Regententugenden, besteige Ich den Thron. Großes hat Derselbe in Seiner drei und zwanzigjährigen Regierung vollbracht; nicht blos in Stein und Erz, auch in unsern Herzen wird dankbar Dessen Gedächtniß fortleben.



Digitized by Google

Die Grundsätze Meiner Regierung habe Ich in Meiner Proklamation von gestern und in der vom 6. März ausgesprochen.

Treu und gewissenhaft werde Ich ihre Verheissungen erfüllen, und Ich bin stolz, Mich einen konstitutionellen König zu nennen.

Damit jede Erinnerung an frühere Verirrungen schwinde, habe Ich beschlossen, eine Amnestie für alle politischen Verbrechen und Vergehen zu erlassen.

Ich habe Veranstaltung getroffen, daß den Ständen des Reiches ohne Verzug Gesetzes-Vorlagen gemacht werden:

über Verantwortlichkeit der Minister,

über Preßfreiheit,

über die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten,

über alsbaldige Vervollständigung der Vertretung der Pfalz,

über Ablösung der Grundlasten und

über die Berathung neuer Gesetzbücher.

Ausserdem sollen vorgelegt werden:

die Grundlagen der Gesetzgebung über die Gerichts-Organisation, über das Verfahren in Civil- und Strafsachen; und über das Straf-Recht, an welches sich die Abfassung eines Polizei-Straf-Gesetzbuches anreihen wird —

die in Leipzig berathene allgemeine Wechselordnung, und

Digitized by Google

ein Gesetz über die Organisation der obersten Kirchenbehörde der Israeliten.

Späterer Vorlage behalte Ich vor:

die bereits zugesagte Gesetzgebung in der Rechtspflege mit Oeffentlichkeit, Mündlichkeit und Schwurgerichten, ferner

ein Gesetz über die in der IX. Verfassungsbeilage angedeutete umfassendere Fürsorge für die Staatsdiener und deren Hinterbliebene, dann deren Ausdehnung auf die übrigen Angestellten des Staats, endlich

ein Gesetz über die Verbesserung der Verhältnisse der Israeliten.

Ich beabsichtige die Abschaffung des Lotto in's Werk zu setzen, sowie der Stand der Staats-Einnahmen in Hinblick auf die Bedürfnisse der bewegten Zeit es gestattet. Jedenfalls wird im nächsten Budjet soweit nöthig, die Ersetzung dieser Einnahme durch eine andere eintreten. Auch habe Ich zum Zwecke einer zeitgemässen Volksbewaffnung eine umfassende Umarbeitung der Landwehrordnung anbefohlen. —

Lassen Sie uns diese Gesetzes-Vorlagen mit Ruhe und Gründlichkeit prüfen.

Die Bewegung der Zeit und die grossen Interessen des Vaterlands erheischen eine innigere Vereinigung aller deutschen Stämme. Auch Ich habe für Vertretung des Volkes am Bunde ungesäumt Einleitungen getroffen. —

Digitized by Google

In einen neuen Abſchnitt unſers öffentlichen Lebens ſind wir eingetreten. Der Geiſt, der Europa durchdringt, gebietet es.

Nicht blos Bayern, ſondern Deutſchland richtet das Auge auf die Berathungen, die bevorſtehen. Männlicher Freimuth möge ſie bezeichnen, aber auch weiſe Mäßigung und Fernhalten von auflöſenden, zerſtörenden Tendenzen.

Das Ergebniß dieſes Landtages beſtimmt Bayerns Stellung in Deutſchland.

Laſſen Sie uns vorleuchten allen ſeinen Stämmen! Unſer Wahlſpruch ſey Freiheit und Geſetzmäſſigkeit.

Digitized by Google